

Prüfungs- und Studienleistungen für die Diplomvorprüfung

Fachprüfungen	Art und Anzahl der			SWS	Gewichtungsfaktor für	
	Prüfungs- Leistun- gen *)	Prüfungs- vor- leistun- gen	Studien- leistun- gen		Fach- prüfung	Diplom- vorprüfung
<u>Pflichtfächer</u>						
Mathematik	K2 + K2			12	je 1/2	6
Physik	K2 + K2			12	je 1/2	6
Grundlagen der Elektrotechnik	K3			8		4
Grundlagen der Elektronik	K2			4		2
Einführung in die Projektarbeit	E			2		1
Werkstoffkunde E-Technik/Elektronik	K2			4		2
Softwareentwicklung	K2	ED		8		4
Windows-Programmierung	K2			4		2
Web-Engineering	K2			2		1
Betriebssysteme und Rechnernetze	K2			6		3
Numerische Mathematik und Statistik	K2			4		2
Praktikum Physik			LS	4		0
Praktikum Elektrotechnik			LS	2		0
Praktikum Elektronik			LS	2		0
Praktikum Softwareentwicklung			ED	2		0
Summen:				76		33

Erläuterungen:

*) Die Prüfungsleistungen können von den Prüfenden durch andere der in § 9 ausgewiesenen Prüfungsleistungen ersetzt werden, dabei gilt § 9 Absatz 14 entsprechend.

K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

E = Entwurf

ED = Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen

LS = Laborschein

Prüfungsanforderungen

<u>Prüfungsfächer</u>	<u>Prüfungsanforderungen</u>
Mathematik	<p>1. PrL: Mengen, Lösungsmengen, Funktionen, Folgen, Grenzwerte, Differentialrechnung, Kurvendiskussion, Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme, Vektoralgebra, Geraden, Ebenen, Reihen, Reihenentwicklung, komplexe Zahlen, eindimensionale Integralrechnung</p> <p>2. PrL: Reelle und komplexe Fourierreihen, mehrdimensionale Differential- und Integralrechnung, Differentialgleichungen, Fourier- und Laplacetransformation</p>
Physik	<p>1. PrL: Mechanik der Massenpunkte, Mechanik des starren Körpers, Erhaltungssätze, Gravitation, Elastizität, Reibung, harmonischer Oszillator, Thermodynamik (kinetische Gastheorie, Hauptsätze, Kreisprozesse, Zustandsänderungen, Wärmeübertragung)</p> <p>2. PrL: Strömungslehre (Strömung idealer und wirklicher Flüssigkeiten, Kontinuitätsgleichung, Energiegleichung), spezielle Relativitätstheorie, Schwingungen, allgemeine Wellenlehre, Schallwellen, Akustik, elektromagnetische Strahlung, Welle/Teilchen-Dualismus, Atombau und Spektren, Atom-, Kern- und Teilchenphysik</p>
Grundlagen der Elektrotechnik	<p>Einheitensystem, Aufbau der Materie, Netzwerkberechnung, elektrisches Strömungsfeld, elektrisches Feld, Kapazität, magnetisches Feld, Induktion</p> <p>Sinusförmige Wechselgrößen, komplexe Rechnung, einfache Wechselstromkreise, Frequenzgang, Schwingkreise, Transformator, Mehrphasen-Systeme, Fourieranalyse und –synthese, Ausgleichs- und Einschaltvorgänge</p>
Grundlagen der Elektronik	<p>Halbleiter, Dioden, Bipolartransistoren, Feldeffekttransistoren, Grundsaltungen mit Dioden und Transistoren, Kleinsignalverhalten, Operationsverstärker (OPV), Mit- und Gegenkopplung, OPV-Anwendungen, Technologien und Grundfunktionen digitaler Schaltungen, kombinatorische und sequentielle Schaltungen, Impulsformung und -erzeugung, Digital-Analog- und Analog-Digital-Umsetzerprinzipien</p>
Einführung in die Projektarbeit	<p>Technische Versuchsmethodik, Messkette, Messverfahren, einfache Sensoren zum Messen nichtelektrischer Größen, Messfehler, Messstatistik, Fehlerfortpflanzung, Projektmanagement, Pflichtenheft, Netzplan, technische Dokumentation</p>
Werkstoffkunde E-Technik/ Elektronik	<p>Atombau, Wechselwirkungskräfte, feste Phasen (Idealkristalle, Kristallbaufehler, Glaszustand), mehrphasige Stoffe und Mischphasen, Zustandsschaubilder, Nichteisenmetalle und ihre Legierungen, Eisenwerkstoffe, Wärmebehandlung von Stählen und Nichteisenmetallen, Kunststoffarten, Korrosion und Korrosionsschutz, Grundkenntnisse über Gläser und keramische Werkstoffe, Werkstoffprüfung und Werkstoffeigenschaften</p>
Softwareentwicklung	<p>Grundlagen strukturierter Programmierung (Verzweigungen, Schleifen, Funktionen mit Parameterübergabe, Datendeklarationen, einfache und strukturierte Datentypen) Dateioperationen, Pointer, dynamische Datenbehandlungen, Nutzung von Standardbibliotheken, Programmiersprache C – Grundlagen der objektorientierten Programmierung, Datenstrukturen, Datenbanken, Klassen, Objekte, Vererbung, Polymorphie, Streams, Programmiersprache C++</p>
Windows-Programmierung	<p>Softwareentwicklungsprozess, Programmierung graphischer Benutzeroberflächen (Dialogfelder, Menüs, Status- und Symbolleisten, Hilfe-System), Datenbankschnittstellen, Arten von Anwendungen (Dialogbasierend, Single-/Multi-Document), Ereignissteuerung</p>
Betriebssysteme und Rechnernetze	<p>Aufbau und Wirkungsweise, Kernel, File-System, Prozess- und Speicherverwaltung, Rechnerbetriebsarten, Shell, gängige Betriebssysteme; OSI-Referenzmodell, Netztopologien, -technologien, -arten, Datenübertragung, Übertragungstechnik, Dienste und Protokolle, Netzwerk-Management, Datensicherheit</p>
Web-Engineering	<p>Intranet und Intranetdienste, ihre Einrichtung und Verwaltung, Webseiten-Gestaltung, Zugriffe auf Datenbanken im Netz</p>
Numerische Mathematik und Statistik	<p>Numerische Mathematik: Auswertung von Polynomen, Interpolation, numerische Integration, Nullstellenbestimmung, Iterationsverfahren, Approximation, numerische Lösung von Differentialgleichungen; Computeralgebra, Methode der finiten Elemente (FEM); Mathematische Statistik: Wahrscheinlichkeitstheorie, Kombinatorik, Verteilungsfunktionen, Stichproben, Schätzwerte und Vertrauensintervalle, Korrelation, Regression, Auswertung von Messergebnissen</p>

A. Diplomstudiengang Informatik, Vertiefungsrichtung Automatisierungstechnik

Prüfungs- und Studienleistungen für die Diplomprüfung

Fachprüfungen		Art und Anzahl*) der		SWS	Gewichtungs- faktor für Diplom- Prüfung
		Prüfungs- leistungen	Prüfungs- vorleis- tungen		
Prüfungs- Nr.					
<u>Pflichtfächer</u>					
9301	Software-Technologien	K2		4	2
	Algorithmen und Datenstrukturen	K2		4	2
9008	Mikroprozessortechnik mit Labor	K2		4	2
9211	Nachrichtentechnik	M		2	1
9016	Elektrische Messtechnik 1 mit Labor	M		5	2,5
9017	Elektrische Messtechnik 2 mit Labor	M		5	2,5
9002	Regelungstechnik 1 mit Labor	K2		5	2,5
9023	Regelungstechnik 2 mit Labor	K2		3	1,5
9081	Technisches Englisch	K2		2	1
9005	Betriebsorganisation/Controlling	K3		6	3
9004	Antriebs- und Automatisierungstechnik mit Labor	K3		6	3
9009	Sensortechnik mit Labor	K2		5	2,5
	Digitale Signalverarbeitung	K2		3	1,5
9311	Projektpraktikum Automatisierungstechnik	StA		4	2
	Diplomarbeit mit Kolloquium				12
	<u>Wahlpflichtfächer **)</u>				in Summe 9
	Technische Wahlpflichtfächer speziell zum Studiengang Informatik mit der Vertiefungsrichtung Au- tomatisierungstechnik			min. 8	
	Sonstige technische Wahlpflichtfächer			max. 6	
	Fachübergreifende Wahlpflichtfächer			max. 4	
	Summen:			76	50

Erläuterungen:

*) Die Prüfungsleistungen [können](#) von den Prüfenden durch andere [der](#) in § 9 ausgewiesenen Prüfungsleistungen ersetzt werden, dabei gilt § 9 Absatz 14 entsprechend.

K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

M = Mündliche Prüfung

StA = Studienarbeit

LS = Laborschein

- **)
- Wahlpflichtfächer sind im angegebenen Umfang aus den Fächern in Anlage 5 nach Maßgabe des tatsächlichen Lehrangebotes auszuwählen. Die sonstigen technischen und die fachübergreifenden Wahlpflichtfächer können auch aus den Pflichtfächern anderer Studiengänge des Fachbereichs oder – nach Bestätigung durch den Prüfungsausschuss – anderer Fachbereiche mit vergleichbarer Aufgabenstellung ausgewählt werden. Dabei dürfen gleiche Fächer oder Fächer vergleichbarer Prüfungsanforderungen nicht mehrfach belegt werden. Bis zu drei Wahlpflichtfächer können von den Studierenden durch Studienarbeiten ersetzt werden.

B. Diplomstudiengang Informatik, Vertiefungsrichtung **Medientechnik**

Prüfungs- und Studienleistungen für die Diplomprüfung

Prüfungs-Nr.	Fachprüfungen	Art und Anzahl*) der		SWS	Gewichtungsfaktor für Diplom-Prüfung
		Prüfungsleistungen	Studienleistungen		
	<u>Pflichtfächer</u>				
9301	Software-Technologien	K2		4	2
	Algorithmen und Datenstrukturen	K2		4	2
9008	Mikroprozessortechnik mit Labor	K2		4	2
9211	Nachrichtentechnik	M		2	1
9016	Regelungstechnik 1 mit Labor	K2		5	2,5
9081	Technisches Englisch	K2		2	1
9005	Betriebsorganisation/Controlling	K3		6	3
9322	Optik und Medientechnik	K2		2	1
9321	Audio- <u>und Videosysteme 1 bitte ändern</u>	K2		4	2
	Audio- und Videosysteme 2	K2		4	2
	Optische Sensoren und Bilderfassungssysteme	K2		2	1
	Medieninformatik 1	K2		4	2
	Medieninformatik 2	K2		4	2
	Medieninformatik 3	K2		4	2
	Medieninformatik 4	K2		3	1,5
9323	Projektpraktikum Medientechnik Diplomarbeit mit Kolloquium	StA		4	2 12
	<u>Wahlpflichtfächer **)</u> Technische Wahlpflichtfächer speziell zum Studiengang Informatik mit der Vertiefungsrichtung Medientechnik Sonstige technische Wahlpflichtfächer Fachübergreifende Wahlpflichtfächer			min. 8 max. 6 max. 4	In Summe 9
Summen:				76	50

Erläuterungen:

*) Die Prüfungsleistungen können von den Prüfenden durch andere der in § 9 ausgewiesenen Prüfungsleistungen ersetzt werden, dabei gilt § 9 Absatz 14 entsprechend.

K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

M = Mündliche Prüfung

StA = Studienarbeit

LS = Laborschein

**) Wahlpflichtfächer sind im angegebenen Umfang aus den Fächern in Anlage 5 nach Maßgabe des tatsächlichen Lehrangebotes auszuwählen. Die sonstigen technischen und die fachübergreifenden Wahlpflichtfächer können auch aus den Pflichtfächern anderer Studiengänge des Fachbereichs oder – nach Bestätigung durch den Prüfungsausschuss – anderer Fachbereiche mit vergleichbarer Aufgabenstellung ausgewählt werden. Dabei dürfen gleiche Fächer oder Fächer vergleichbarer Prü-

fungsanforderungen nicht mehrfach belegt werden. Bis zu drei Wahlpflichtfächer können von den Studierenden durch Studienarbeiten ersetzt werden.

Prüfungsanforderungen

<u>Pflichtfächer</u>	<u>Prüfungsanforderungen</u>
Software-Technologien	Fortgeschrittene Methoden der Softwaremodularisierung, Softwareschnittstellen, Softwarestandards (z.B. DDE, DDL, ActiveX, OLE, COM, DCOM, OPC)
Algorithmen und Datenstrukturen	Wichtige Standardalgorithmen (Suchen einschl. Hashing, Sortieren usw.), Bäume, allgemeine Graphen einschl. zugehöriger Algorithmen (topologisches Sortieren, kürzeste Wege), Prinzipien für das Algorithmendesign, Komplexitätsanalyse, Korrektheit, Effizienz, Robustheit, spezielle Algorithmen der Ingenieurinformatik (z.B. in der Signalverarbeitung)
Digitale Signalverarbeitung	Abtastung, Signaldarstellung im Zeit- und Frequenzbereich, z-Transformation, Fouriertransformation diskreter Signale, Digitale Fourier-Transformation (DFT), Fast Fourier Transformation (FFT), Digitale Filter (FIR, IIR)
Audio- u. Videosysteme1	Das menschliche Gehör: Physiologie, Leistungsmerkmale, Psychoakustik, Schallkenngrößen, Schallwellen, Nah- und Fernfeld, Aufnahmetechnik, Raumakustik, Schalldämmung und -dämpfung, Mikrofontypen und -eigenschaften, Rauschen und Rauschquellen, Verstärkertechnik, Leitungssysteme, symmetrische Technik, Mono, Stereo, Mehrkanal, Mischpulttechnik, Filter- und Spezialschaltungen, Akustische Effektgeräte: Hall, Echo, Signalbearbeitung im Zeitbereich: Kompressoren, Expander, Gate, Grundlagen der Analog-Digitalwandlung, Abtastung und Quantisierung, digitale Mischpulttechnik, integrierte Audio-Produktionssysteme, Sequenzer, MIDI, MIDI Time Code, Aufzeichnungsgeräte, Leistungsverstärker, Lautsprecher-systeme
Audio- u. Videosysteme2	Leistungsmerkmale des menschlichen Auges, psycho-physiologische Grundlagen, Bildwiederholffrequenzen, Bildfelderlegung, Eigenschaften von Kameraröhren und HL-Bildsensoren, Zwischenzeilenverfahren, Kameratechnik, Bildmischer, Produktionstechnik im Studio, Takterzeugung, Rechnersysteme & Software zur Bildbearbeitung / Bildschnitt, PAL-Norm, NTSC-Norm, Sender- und Empfängerschaltungen, Videomonitore, PC-Grafikkarten-Norm, Dateiformate: Video im PC, Kompressionsalgorithmen, Bildspeicherung und -aufzeichnung, Time Code
Medieninformatik 1	Dokumentformate und Standards (HTML, dynamisches HTML, XML, VRML, Java), Grundlagen Pixelgrafiken und Vektorgrafiken, Skriptsprachen der Medieninformatik(Java-Script, Action-Script, Lingo)
Medieninformatik 2	Grundlagen Datenbanksysteme, Datenbanken und Multimedia, ER-Modell, Relationenmodell, SQL, PHP, Grundlagen Multimediaretrieval
Medieninformatik 3	Entwicklung und Programmierung interaktiver multimedialer Präsentationen, Gestaltung multimedialer Elemente mit aktuellen Autorensystemen, multimediale Applikationen
Medieninformatik 4	Programmierung multimedialer Datenströme, Audio- und Videoprocessing, Java Media Framework, DirectX
Mikroprozessortechnik mit Labor	Mikroprozessor- und Mikrocontroller-Architektur, Hardware-Schnittstellen und -Erweiterungen, Interruptverarbeitung, Mikrocontroller-Elemente wie z.B. parallele und serielle Schnittstellen, Zähler und Zeitgeber mit Reload, Compare, und Capture, Digital-Analog- und Analog-Digital-Umsetzer und deren Anwendungen, Maschinen- und Assemblerprogrammierung, Programmbeispiele, Speicheraufbau und -verwaltung, Adressierungsarten, Elemente der Entwicklungssysteme
Nachrichtentechnik	Analoge und digitale Signalübertragung, Signalcodierung, Leitungstheorie, Systemtheorie, Rauschen, analoge und digitale Filterung, Modulation und Demodulation, Verstärkertechnik
Elektrische Messtechnik 1 mit Labor	Messkette, elektronisch steuerbare Schalter, Referenzquellen, Signalgeneratoren, Messverstärker (u.a. OP-Grundsaltungen, Chopper-Verst.), Messschaltungen (u.a. Instrumentationsverst., Isolationsverst., Ladungsverst., Gleichrichterschaltungen, Effektivwertbestimmung, Synchrongleichrichter, S&H-Verst.), Rauschen, aktive Filter, EMV, Einheitssignale

Elektrische Messtechnik 2 mit Labor	Digitale Messdatenverarbeitung, Messdatenerfassungssystem mit Mikroprozessor, A/D-Umsetzer, Sample/Hold Bausteine, Fehler realer Bauelemente, D/A-Umsetzer, Korrelationsmesstechnik, Signalprozessoren in der Messtechnik, digitale Filter, PC-Messtechnik, vernetzte Messsysteme, Messtechnik-Software
Regelungstechnik 1 mit Labor	Strukturen von Regelungen und Steuerungen; mathematische Beschreibung analoger Übertragungsglieder im Zeit- und Frequenzbereich sowie im Bildbereich der Laplace-Transformation; Übertragungsfunktionen, Stabilität und Güte analoger Regelungen; PID-Reglerentwurf; theoretische und experimentelle Analyse analoger Übertragungsglieder, insbesondere Regelstrecken; Mehrpunktregelungen; Beschreibung digitaler Regler im Zeitbereich; digitale Simulation von Übertragungsgliedern und Regelungen
Regelungstechnik 2 mit Labor	Beschreibung digitaler Übertragungsglieder und Regelungen im Zeit- und im Bildbereich der z-Transformation, spezielle digitale Regelalgorithmen (PID-Regler, Deadbeat-Regler, Prädiktorregler), Zustandsbeschreibung technischer Systeme, Zustandsregelungen, nichtlineare Regelungen, Mehrgrößenregelungen
Technisches Englisch	Mündliche und schriftliche Kommunikation zu technischen Themen in englischer Sprache
Betriebsorganisation/ Controlling	Unternehmensformen und -zusammenschlüsse, Organisationstypen, Arbeitsplanung, Produktionsplanung und -steuerung, Materialwirtschaft/Logistik, Informationsfluss im Betrieb, Bilanzierung, Kontierung, Investitionsrechnung und Controlling, Projektsteuerung; Kostenrechnung, Buchführung und Bilanz, Betriebsabrechnung, Kalkulationsverfahren, Kennzahlen, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Sicherheitsfragen; Gestaltung und Analyse von Arbeitssystemen, Umgebungsbedingungen, Ergonomie, Arbeitsrecht, Arbeitsbewertung
Antriebs- und Automatisierungstechnik mit Labor	Ebenen eines zu automatisierenden Prozesses, Teilprozesse, Automatisierungsteil aus Sensorik, Automatisierungsgeräten, Aktorik und Bedieneinrichtungen, Prozess- und Kommunikationsschnittstellen (Feldbusse); Automatisierungsgeräte: Arbeitsweise von SPS, IEC 61131-3 Fachsprachen (AWL, KOP, FBS, ST, AS), Programm-Organisations-Einheiten (POE), Inbetriebnahme und Test, industrielle Regler; Aktoren: Elektrische Antriebe (Strukturen, typische Motoren und Steller bzw. Umrichter, Verhalten, Dimensionierung), fluidische Antriebe (Strukturen der Antriebe und der Hydraulik- und Pneumatikanlagen, Fluide, Verhalten, Dimensionierung)
Sensortechnik mit Labor	Grundbegriffe, Basistechnologien und Interfaces für Sensoren, Prinzipien, Aufbau, Eigenschaften, Elektronik und Anwendungen von mechanischen Sensoren, Temperatursensoren, induktiven und magnetischen Sensoren sowie von optoelektronischen Sensorsystemen
Projektpraktikum Automatisierungstechnik	Selbstständige Bearbeitung eines Projektes aus Schwerpunktfachgebieten der Vertiefungsrichtung Automatisierungstechnik des Studienganges Informatik, Dokumentation der Ergebnisse in einer Studienarbeit
Optik und Medientechnik	Optische Grundlagen: Licht als elektromagnetische Welle, Frequenz, Polarisation, Kohärenz; Wechselwirkung Licht – Materie: Brechung, Beugung, Streuung, Photoeffekt; Lichtquellen: Grundbegriffe, natürliche Quellen, Glühlicht, Entladungslampen, Laser; Abbildungssysteme: Linsensystemen, Spiegeloptiken, Hologramme; Übertragungsmedien: Luft, Lichtwellenleiter; Speichermedien: Film, optical disks
Projektpraktikum Medientechnik	Selbstständige Bearbeitung eines Projektes aus Schwerpunktfachgebieten der Vertiefungsrichtung Medientechnik des Studienganges Informatik, Dokumentation der Ergebnisse in einer Studienarbeit
Optische Sensoren und Bilderfassungssysteme	Prinzipien der Photonendetektion, Festkörpersensoren, CCD-Sensoren, CMOS Bildsensoren, passive und aktive Pixel, Zeilen- und Matrixsensoren, Signalverarbeitung, Rauschquellen, optische Kennwerte, Farbbilderfassung, Anwendungen

Liste der Wahlpflichtfächer*)

Fachprüfungen		Art und Anzahl****) der Prüfungsleistungen	SWS	Gewichtungs- faktor für Diplomprüfung
<u>Technische Wahlpflichtfächer**)</u>				
Mikro- und Integrierte Optik		K2	2	1
Spezielle Aspekte der Optoelektronik		K2	2	1
Technische Optik - Aufbaukurs		R	2	1
Programmierbare Logik	IA	E	2	1
Schaltungssimulation mit PSPICE	IA	E	2	1
PCB-Design (English)	IA	EA	2	1
Hochleistungs- und Sonderwerkstoffe		M	2	1
Feldbusse in der Automatisierungstechnik	IA	R	2	1
Fertigungs- und Koordinatenmesstechnik		K2	2	1
Leiterplattentechnik		K2	2	1
Mikroskopie und Analytische Messtechnik		K2	2	1
Applied Superconductivity (Engl.)		R	2	1
Astronomie		K2	2	1
Medizintechnik		K2	2	1
Projektierung von Hydrauliksystemen	IA	K2	2	1
Digitale Signalverarbeitung	IM	K2	2	1
Elektromagnetische Verträglichkeit		K2	2	1
3D-CAD (Grundkurs)		EA	2	1
3D-CAD (Aufbaukurs)		EA	2	1
Finite Elemente		K2	2	1
CO ₂ -Laser		K2	2	1
Solartechnik		K2	2	1
Verfahren der kürzesten Wege		K2	2	1
Mikrocontrollerpraxis	IA	EA	2	1
Linux-Unix-Systemprogrammierung	IA,IM	EA	2	1
Mikrocontrollerprogrammierung mit Labor	IA,IM	R	4	2
Echtzeitdatenverarbeitung	IA,IM	K2	4	2
Automatisierungspraxis	IA	EA	2	1
Datenbanken und Visualisierung	IA,IM	K2	4	2
CIM mit Labor	IA	R	4	2
Theoretische Informatik	IA,IM	K2	2	1
Gestaltung multimedialer Anwendungen	IA,IM	StA	2	1
Mikrokinematographische Aufnahmemethoden	IM	K2	4	2
Design und Kommunikation	IM	K2	4	2
Die Entwicklung der Medien unter technischen Gesichtspunkten	IM	K2	2	1
Mediengerätetechnik	IA,IM	R	2	1

Anlage 5, Seite 2

Fachprüfungen	Art und Anzahl ^{***}) der Prüfungsleistungen	SWS	Gewichtungs- faktor für Diplomprüfung
<u>Fachübergreifende Wahlpflichtfächer</u>			
Gesprächstechnik, Rhetorik	R	2	1
Vortrags- und Präsentationstechnik	R	2	1
Geschichte der Technik	K2	2	1
Führen und Verhandeln	K2	2	1
Ausgewählte Kapitel der BWL	K2	2	1
Urheberrecht (für Medientechniker)	R	2	1
Business English	K2	2	1

Erläuterungen:

- *) Die Liste der Wahlpflichtfächer kann auf Antrag durch den Fachbereichsrat aktualisiert werden. Das Fächerangebot des jeweiligen Semesters beschließt der Fachbereichsrat im Semester davor. Eine Wunschliste des Fachschaftsrates ist so weit wie möglich zu berücksichtigen.
 - **) Die technischen Wahlpflichtfächer speziell zum Studiengang Informatik mit der Vertiefungsrichtung Automatisierungstechnik sind mit dem Kürzel IA und die technischen Wahlpflichtfächer speziell zum Studiengang Informatik mit der Vertiefungsrichtung Medientechnik sind mit dem Kürzel IM markiert.
 - ***) Die Prüfungsleistungen können von den Prüfenden durch andere der in § 9 ausgewiesenen Prüfungsleistungen ersetzt werden, dabei gilt § 9 Absatz 14 entsprechend.
- K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)
M = Mündliche Prüfung
EA = Experimentelle Arbeit
E = Entwurf
R = Referat
StA = Studienarbeit